

# Zeichen setzen

Je strukturierter komplexer Lernstoff präsentiert oder erarbeitet wird, umso leichter fällt es dem Gehirn neue Inhalte im Langzeitgedächtnis einzuspeichern. Struktur ist eine Art Einspeicherungshilfe. [1]

Sie bewusst zu setzen und explizit aufzuzeigen ist daher grundlegender Bestandteil lerneffizienter Lehre. Ein anschauliches Hilfsmittel, das inhaltliche Gefüge eines Stoffgebiets zu verdeutlichen, sind einfache Zeichen wie zum Beispiel:

- ! ... zentrale Aussagen / Wichtiges / zu Beachtendes
- ? ... zentrale Fragen / Diskussionspunkte / zu Klärendes
- + ... Vorteile
- ... Nachteile
- [ ] ... Zusammenfassung
- ↘ ... selbstständig zu Vertiefendes.

**WICHTIG!**  
Die Zeichen  
erklären und  
eindeutig  
verwenden.

Setzt der:die Lehrende solche Zeichen an der Tafel, auf Folien, Flipcharts etc. ein, wird den Lernenden nicht nur das Konzentrieren auf die Inhalte erleichtert. Ihnen ist auch eine Strukturhilfe für die eigenen Mitschriften an die Hand gegeben. Bestenfalls übernehmen die Studierenden diese Kennzeichnung oder entwickeln eine eigene Zeichenbibliothek, sodass die angefertigten Aufzeichnungen auch später noch schnell überblickbar und die Kernpunkte markiert sind.

In der Lehre kleine Zeichen zu setzen kann also eine große Wirkung für das Lernen haben!

## Quelle

- [1] Brand, M./Markowitsch, H.-J. (2009): Lernen und Gedächtnis aus neurowissenschaftlicher Perspektive in Herrmann, U. (Hrsg.): Neurodidaktik - Grundlagen und Vorschläge für hirngerechtes Lehren und Lernen. 2. Auflage. Weinheim und Basel. Beltz-Verlag. S. 69-80

Katharina Roeber | MuT.studifit@htwk-leipzig.de